



Protokoll

1. Gemeindeversammlung der Gemeinde Samnaun

vom Mittwoch, 10. Dezember 2014 20:30 bis 23:20 Uhr
Festsaal

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Jenal Ludwig, Vorstandsmitglied

Entschuldigt:

Total anwesend: 33 Stimmberechtigte

Stimmzähler: Josef Jenal, Karl Jenal-Danner

Protokoll: Prinz Susan

1	Budget	10.07 - 214
	Gemeindebudget 2015 (Verwaltungs- und Investitionsbudget)	

Der Gemeindepräsident begrüsst 33 Stimmbürger/-innen zur Budget-Gemeindeversammlung.

Wie er ausführt, erfolgte die Einladung zur Gemeindeversammlung gemäss Art. 19 der Gemeindeverfassung rechtzeitig und wurde ordentlich publiziert.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11.12.2013 lag gemäss Art. 12 der Gemeindeverfassung vom 20.12.2013 – 09.01.2014 öffentlich auf. Da innerhalb der Auflagefrist keine Änderungsanträge eingingen, gilt das Protokoll als genehmigt.

Die Abstimmungen erfolgen mündlich, ausser wenn mindestens 10 anwesende Stimmberechtigte eine schriftliche Abstimmung verlangen.

Die Budgets der Gemeinde wurden vom Finanzverantwortlichen Kurt Westreicher zusammen mit dem Gemeindevorstand und unter Beizug der verschiedenen Bereichsverantwortlichen sowie der Kommissionen erstellt.

Laufende Rechnung

Der budgetierte Aufwand für 2015 beträgt CHF 18'341'250.00, der budgetierte Ertrag CHF 18'392'108.00. Dies ergibt einen Netto Ertrag von CHF 50'858.00.

Der Gemeindevorstand erläutert die einzelnen Positionen und gibt insbesondere zu den Abweichungen Erklärungen ab.

- Bei der Bauverwaltung werden im Bereich Honorare Juristen tiefere Ausgaben erwartet.
- Bei der Kontogruppe „Kantonale Aufgaben“ kommen zusätzliche Kosten auf die Gemeinde zu (Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt).
- Aufgrund der nötigen Ausbildungen und auch aufgrund der damit zusammenhängenden Entschädigungen steigen die Kosten im Bereich Feuerwehr an. Zudem werden Brandschutzausrüstungen angeschafft (20 % Subventionen vom Kanton).
- Für die Sprengmasten fallen weiterhin Kosten für die Lagermiete an. Die Sprengmasten werden im Sommer in einer von der BBS AG neu erstellten Lagerhalle gelagert und gewartet.
- Die Bildungskosten steigen weiter an, die Schülerzahlen hingegen sinken. Bei tiefen Schülerzahlen werden vom Kanton die Subventionssätze gekürzt. Momentan werden die Bildungskosten der Schule Samnaun durchschnittlich nur mit rund 15 % vom Kanton subventioniert.

Zurzeit werden vom Kanton für die Schulleitung keine Beiträge entrichtet, da der Schulleiter die Ausbildung noch nicht abgeschlossen hat. Aus diesem Grund wurde das Pensum des Schulleiters vom Schulrat in Absprache mit der Schulleitung von 30 % auf 20 % reduziert.

Der Beitrag an Berufsschulen errechnet sich aus Finanzklasse und Einwohnerzahl.

Die Gemeinden der Region haben beschlossen, das Hochalpine Institut Ftan in den nächsten zwei Jahren mit CHF 600'000.00 pro Jahr zu unterstützen.

Der Kostenanteil für die Gemeinde Samnaun beträgt dafür CHF 24'000.00.

- Die Besoldung für die Bibliothekarin steigt, da diese den vom Kanton geforderten Grundkurs für Bibliothekarinnen/Bibliothekare absolviert. Der Lohn wird aufgrund der Ausbildung angepasst.
- Beim Erlebnisbad Alpenquell wurden die Kosten wo möglich optimiert. Aufgrund der in den letzten Jahren getätigten Sanierungsmassnahmen können beim Strom grosse Einsparungen erzielt werden.
- Momentan werden in der Region vermehrt Pflegebedürftige von den Angehörigen betreut. Aus diesem Grund fallen bei der Spitex tiefere Kosten an.

- Bei der Pflegegruppe Chalamandrin wird mit einer durchschnittlichen Belegung von 70 % gerechnet. Zurzeit beträgt die Auslastung 51 %.

Die Pflegegruppe Chalamandrin soll in die Institution des CSEB integriert werden. Einen entsprechenden Beschluss dazu wird das CSEB im Juni 2015 fassen.

- Beim Forst-/Werkdienst der Gemeinde Samnaun sind im Sommer mittlerweile 10 Mitarbeiter beschäftigt. Die anfallenden Unterhaltsarbeiten sowie verschiedene kleinere Bauaufträge können mit diesen Mitarbeitern effizient und zu relativ günstigen Preise ausgeführt werden.
- Der SamnaunBus muss aufgrund vom Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes umgerüstet werden. Dies verursacht in den kommenden Jahren jährlich zusätzliche Kosten.
- Aufgrund der Investitionen in das Grundwasserpumpwerk Motnaida steigen die Amortisationen und die Kapitalzinsen im Bereich Wasserversorgung entsprechend an.

Aus dem Konto Spezialfinanzierung wird wegen der grossen Investition ein entsprechender Betrag entnommen, so dass die Wassergebühren wegen dem Neubau des Grundwasserpumpwerks nicht erhöht werden müssen.

- Auf den 01.12.2014 wurde für die Abwasserbeseitigung (ARA Samnaun) ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt, welcher je nach Bedarf teilweise auch in anderen Abteilungen der Gemeinde eingesetzt werden kann.
- Der Grundbeitrag für den Kehricht steigt leicht an (gemäss Budget PEB).
- Die Hirtenrechnung präsentiert sich ausgeglichen. Es ist mit höheren Sömmerungsbeiträgen vom Bund und Kanton zu rechnen. Die Unterhaltsarbeiten und Ausbauten an den Hirtenhütten können so künftig über die Hirtenrechnung finanziert werden.
- Beim Holzschlag im Inneren Wald muss noch aufgeräumt werden. Zudem müssen die Auskehren ersetzt werden. Obwohl es sich bei der entsprechenden Strasse um eine Strasse zur Bewirtschaftung des Schutzwaldes und der Lawinverbauungen handelt, wird darauf geachtet, dass sie möglichst immer auch für andere Zwecke (Fussgänger, Biker) genutzt werden kann.
- Im Bereich Tourismus sind neu der Grundbeitrag und der Marketingbeitrag in einem Konto zusammengefasst.
- Aufgrund des neuen Verteilschlüssels ist der Finanzierungsbeitrag von Samnaun an die DMO ab 2015 tiefer als bisher. Es bleiben somit mehr Mittel in der Gemeinderechnung für zusätzliche Marketingmassnahmen für Samnaun.
- Da laufend neue touristische Projekte realisiert werden, erhöht sich der Aufwand für den Unterhalt entsprechend.

- Die Einnahmen bei den Gemeindesteuern sind weiterhin leicht rückläufig.

Die Einnahmen Sondergewerbesteuern verlaufen unterschiedlich. Bei den Zigaretten sind die Verkaufszahlen stabil, beim Handel steigen die Umsätze. Beim Treibstoff hingegen ist der Verkauf seit Jahren rückläufig. Der Gemeindevorstand versucht zurzeit zusammen mit den Tankstellenhaltern, den Abwärtstrend zu stoppen und durch günstigere Preise die Attraktivität wieder zu steigern. Insbesondere soll es sich auch für Durchreisende wieder lohnen, einen Abstecher nach Samnau zum Tanken zu machen.

Der Vorteil von rund 65 Rappen, welche die Tankstellenhalter beim Einkauf aufgrund von Steuervergünstigungen gegenüber der übrigen Schweiz haben, kommt momentan zu wenig zum Tragen.

- In den kantonalen Finanzausgleich fliessen 10 % der Steuern von juristischen Personen.
- Die Gemeinde bezahlt zurzeit auf mittel- und langfristige Schulden einen günstigen durchschnittlichen Zinssatz von 1.197 %.
- Der Gewinn aus der Vermietung der Wohnungen in der Liegenschaft Seniorencenter wird der Pflegegruppe zugewiesen.
- In der Gemeindeliegenschaft Chasa Riva sind die Mieteinnahmen aufgrund von einem neuen Mietvertrag etwas tiefer als bisher.
- Die Abschreibungen wurden bisher nach HRM 1 getätigt. Mit dem HRM 2 (ab 2018 vorgeschrieben) gelten andere Abschreibungsmodelle. Im Budget 2015 wird bei den Liegenschaften Schule/Hallenbad und Forst-/Werkhof mit Feuerwehrrhalle gemäss HRM 2 abgeschrieben werden (= Abschreibung auf 33 Jahre). Alle übrigen Abschreibungen werden weiterhin nach HRM 1 abgeschrieben.
- Es wird festgestellt, dass bei der PEB in verschiedenen Bereichen die Kosten etwas ansteigen.

Der Gemeindevorstand pflichtet bei, dass dies der Fall ist. Andererseits können bei anderen Bereichen der PEB Kosten eingespart werden. Zudem ist zu berücksichtigen, dass einzelne Aufgabenbereiche nur regional erfüllt werden können.

Es wird zukünftig angestrebt, den Verteilschlüssel der PEB stärker auf die Einwohnerzahl zu gewichten.

Einzelne Bereiche, welche bisher über das Kreisamt oder das Bezirksamt abgerechnet wurden, werden neu über die PEB-Rechnung geführt.

Investitionsbudget

Es sind Netto-Investitionen in der Höhe von CHF 1'802'600.00 budgetiert (Aufwand CHF 2'543'850.00, Ertrag CHF 741'250.00).

- Eine neue Sprungrettermatte muss für die Feuerwehr angeschafft werden, da die vorhandene nicht mehr den Vorschriften entspricht und daher nicht mehr eingesetzt werden darf.

In der Feuerwehrrhalle werden für die Feuerwehrpflichtigen neue Garderobenschränke eingebaut. Somit sind künftig sämtliche Ausrüstungen direkt in der Feuerwehrrhalle gelagert und die Einsätze können ab der Feuerwehrrhalle erfolgen.

Die Anschaffungen der Feuerwehr werden vom Kanton mit mindestens 20 % subventioniert.

- Für die Schule werden zwei neue i-Pads angeschafft.
- Für das Alpenquell Erlebnisbad muss ein neuer Kassaserver angeschafft werden. Das bestehende System funktioniert nicht mehr.

Beim Lift im Erlebnisbad müssen weitere Reparaturen ausgeführt werden.

- Im 2015 ist die Ausführung der 2. Etappe vom Mountainbiketrail Alp Trida – Laret (Champs – Laret) geplant. Die nötigen Durchgangsrechte liegen vor. Das Projekt liegt beim Kanton zur Genehmigung.
- Vom Besucherleitsystem müssen noch verschiedene Abschlussarbeiten ausgeführt werden. Der entsprechende Kredit wurde von der Gemeindeversammlung bereits erteilt.
- Beim Freizeitareal Clis da Ravaisch werden die Sanitäranlagen des Campingplatzes erweitert. Aufgrund der Investitionen in zusätzliche Einrichtungen und Erweiterungen (Erweiterung Campingplatz und Parkplätze, zusätzliche Sanitäranlagen) wird der Pachtzins entsprechend noch erhöht.
- Bei der Schulstrasse wird ein neuer Deckbelag eingebracht. Zudem wird die Obere Gasse in Samnaun-Compatsch saniert.

Die Zufahrtsstrasse zum Parkplatz Plan da Purscheas wird als 1. Etappe (Asphaltierung Strasse von der Musellabrücke bis zur Liegenschaft Walserhof mit Kreisel) ausgeführt.

- Der Talwanderweg soll durchgehend beleuchtet werden. Zurzeit fehlen die Streckenabschnitte von der Ravaischer Brücke bis zur Brücke Tschischanader und Plan bis Welschdörfli Laret. Für 2015 ist der Teil von der Brücke Ravaisch bis Brücke Tschischanader zur Ausführung geplant.
- Für die Reservoirs Votlas und Crestas muss noch eine Trübungsmessungsanlage installiert werden.
- In der ARA müssen Steuerungen ersetzt werden, zudem ist ein Gebläse zu ersetzen.

- An Bachverbauungen sind verschiedene Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten durchzuführen.
- Die Instandstellungsarbeiten an den bestehenden Lawinerverbauungen werden von Bund und Kanton mit rund 74 % subventioniert.
- Unterhalb der Arztpraxis Survia wird ein Abschnallplatz errichtet und zugleich der Zugang zur Arztpraxis verbessert.
- Beim Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen (SIE) ist eine weitere Etappe beim Zanderweg (Val S-chira bis Zanderstal) geplant. Dieses Projekt wird mit 64 % subventioniert.
- Die Arbeiten beim Sammelprojekt Schutzwald/Biodiversität (SAP) werden mit rund 78 % subventioniert.
- Das Dach der Liegenschaft Sennerei muss saniert werden.

Der Gemeindevorstand, der Gemeinderat und die GPK beantragen, das Budget Laufende Rechnung mit einem Netto Ertrag von CHF 50'858.00 und dem Investitionsbudget mit Netto Investitionen von CHF 1'802'600.00 zuzustimmen und den ordentlichen Gemeindesteuerfuss bei 100 % der geltenden Kantonssteuer sowie die Steuerfüsse im SGS-Gesetz „Tabakgesetz“ und Handelsteuergesetz“ bei 100 % zu belassen.

Die Abstimmung erfolgt mündlich.

Das Budget Laufende Rechnung 2015 der Gemeinde Samnaun mit einem Netto Ertrag von CHF 50'858.00 und das Investitionsbudget 2015 der Gemeinde Samnaun mit Netto-Investitionen von CHF 1'802'600.00 werden einstimmig genehmigt.

2	Budget	10.07 - 214
	Budget Sennerei Samnaun 2014/2015 (Verwaltungs- und Investitionsbudget)	

Laufende Rechnung

Das Budget der Sennerei Samnaun wurde vom Geschäftsführer zusammen mit der Sennereikommission ausgearbeitet. Gemäss Budget Laufende Rechnung 2014/15 wird mit einem Ertrag von CHF 2'891'000.00 und einem Aufwand von CHF 2'840'900.00 gerechnet. Der budgetierte Unternehmens-Gewinn beträgt CHF 50'100.00.

Es wird mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet.

Beim Aufwand ist zu erwähnen, dass sehr hohe Abschreibungen getätigt werden können.

Investitionsbudget

Die budgetierten Investitionen betragen CHF 171'000.00.

Die Sennerei plant die Anschaffung eines Käseschmierroboters (als Occasion). Damit können Personalkosten eingespart werden.

Weiter sind die Kosten für die Anschaffung einer neuen Spülmaschine budgetiert.

Die Abstimmung über die Budgets der Sennerei erfolgt mündlich.

Das Budget Laufende Rechnung der Sennerei Samnaun 2014/15 mit einem budgetierten Unternehmens-Gewinn von CHF 50'100.00 und das Investitionsbudget 2014/15 der Sennerei Samnaun mit einem budgetierten Aufwand von CHF 171'000.00 werden einstimmig genehmigt.

3 Budget 10.07 - 214
Budget EW Samnaun 2015/2016
(Verwaltungs- und Investitionsbudget)

Laufende Rechnung

Das Budget 2015/16 vom EW Samnaun wurde von der Geschäftsführung vorbereitet und von der EW-Kommission vorberaten.

Das EW Samnaun budgetiert für das Geschäftsjahr 2015/16 einen Aufwand von CHF 5'709'200.00 und einen Ertrag von CHF 5'837'000.00. Der budgetierte Gewinn beträgt CHF 127'800.00.

Für den Energieankauf ist mit leicht bessere Bedingungen als zurzeit zu rechnen. Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) vom Bund steigt per 01.01.2015 von 0.6 Rappen auf 1.1 Rappen pro kWh.

Die Spitzenenergie wird ab September 2015 im Energiepreis integriert. Ob dadurch über Mittag die Spitzensperrung freigegeben werden kann, muss geprüft werden. Teilweise werden dazu zuerst Netzausbauten innerhalb des Tales zur Verstärkung des Netzes nötig.

Die Systemleistungsgebühren vom Bund sinken von heute 0.64 Rappen auf 0.54 Rappen pro kWh ab 01.01.2015.

Die Netznutzungsgebühren werden aufgrund der Netzinvestitionen berechnet. Die Engadiner Kraftwerke (EKW) berechnen für die Netznutzung (Netzebene 1-5 in Martina) 3.0 – 3.5 Rappen pro kWh. Für die Netznutzung beim EW Samnaun ab Martina inkl. Talversorgung Samnaun (NE 5-7) fallen zudem Kosten von rund 5.0 – 6.0 Rappen pro kWh an.

Das EW möchte künftig den Strom von den EKW auf der Netzebene 3 beziehen. Dafür sind entsprechende Investitionen erforderlich.

Mit einem Steuerspezialisten werden zurzeit Abklärungen bezüglich der Mehrwertsteuer (MwSt) auf die Netznutzungsgebühren getätigt. Nach Meinung vom Vorstand ist die Netznutzung eine Nebenleistung zum Transport der Ware (Strom). Da der Strom nicht MwSt-pflichtig ist, sollte nach Meinung des Vorstandes die Netznutzung ebenfalls MwSt-frei sein. Sollte diese Ansicht von der MwSt-Verwaltung nicht geteilt werden, wird das EW eine Mehrwertsteuer-Abrechnungsnummer verlangen, damit die MwSt. entsprechend weiterverrechnet und von den Strombezügern als Vorsteuer in Abzug gebracht werden kann.

Der Strompreis soll im Winter-Hochtarif (ab 01.10.2015) um rund 2 Rappen pro kWh auf 6.5 Rappen gesenkt werden. Im Sommer (ab 01.04.2016) ist eine Senkung des Hochtarifs um 0.5 Rappen auf neu 5 Rappen pro kWh geplant.

Mit der Schaffung von optimalen Bedingungen soll erreicht werden, dass die Energiekonsumenten auch künftig ihren Strom beim EW Samnaun beziehen. Infolge der Marktöffnung kann ab 2018 der Strom von jedem Bezüger auf dem freien Markt eingekauft werden.

Aufgrund der verschiedenen Investitionen in das Netz sowie aufgrund der Erhöhung der Netznutzung von den EKW sollen die Netznutzungsgebühren um 1 Rappen beim Hochtarif und 0.5 Rappen beim Niedertarif erhöht werden.

Der Gewinn vom EW resultiert aus der Installationsabteilung.

Investitionsbudget

Es sind Netto-Investitionen in der Höhe von Total CHF 5'343'000.00 vorgesehen.

Zurzeit produziert das EW Samnaun rund 6 Mio. kWh Strom (Jahresbedarf in Samnaun rund 20 Mio. kWh).

Die geplanten Investitionen erhöhen insbesondere die Sicherheit für die Stromkonsumenten in Samnaun.

Die Turbinenregler im Kraftwerk Spissermühle stammen aus dem Jahr 1970 und müssen zwingend erneuert werden.

Die Konzession für das Kleinwasserkraftwerk Alp Trida – Laret sollte im Laufe vom Winter 2014/15 eintreffen. Da die Maschinen (Turbinen und Generator) eine Lieferzeit von 7-8 Monaten haben, kann frühestens ab April/Mai 2016 die Stromproduktion aufgenommen werden.

Beim Kraftwerk Schergenbach muss die Wasserfassung aufgrund der kantonalen Vorgaben saniert werden.

Von Martina nach Vinadi ist in einer 1. Etappe die zweite Kabelleitung für Samnaun (inkl. Schaltanlage im Vinadi) geplant. Von den GKI konnte das vorhandene Leerrohr erworben werden. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Zufahrtsstrasse Vinadi – Spissermühle werden auf dieser Strecke in den nächsten Jahren vom Kanton die entsprechenden Leerrohre vorgesehen. Das EW hofft, diese vom Kanton übernehmen zu können, damit mittelfristig durchgehend von Martina bis Samnaun eine zweite Energieversorgungs-Zuleitung vorhanden ist.

Beim UW Martina soll der Gebäudeteil der Engadiner Kraftwerke (EKW) übernommen werden. Mit den entsprechenden Umbauten bzw. Erneuerungen im UW Martina (Schaltanlage, Ausbau Trafo) kann die Energie künftig über die Netzebene 3 anstatt 5 bezogen werden. Dies bedeutet, dass pro kWh rund 1 Rappen eingespart werden kann, somit etwa CHF 200'000.00 pro Jahr. Mit diesen Einsparungen können die dazu nötigen Investitionen finanziert werden. Für den Stromkonsumenten entstehen dadurch keine höheren Netznutzungsgebühren.

Für das EW besteht ein Reglement aus dem Jahre 1973. Dieses wird auf Anfrage überarbeitet, sofern überhaupt nötig, da heute die eidgenössische Elektrizitätskommission (Elcom) bereits verschiedene Kontrollfunktionen ausüben muss. Zudem können die Stimmbürger/-innen über die jeweiligen Projekte im Rahmen der Budgetberatung abstimmen. Aus diesem Grund ist der Gemeindevorstand der Auffassung, dass zurzeit eine dringende Überarbeitung vom EW-Reglement nicht nötig ist.

Über die Budgets 2015/16 vom EW Samnaun wird mündlich abgestimmt.

Das Verwaltungsbudget 2015/16 vom EW Samnaun (01.04.2015 – 31.03.2016) mit einem budgetierten Netto Ertrag von CHF 127'800.00 und das Investitionsbudget 2015/16 (01.04.2015 – 31.03.2016) mit budgetierten Investitionen von maximal CHF 5'343'000.00 wird einstimmig genehmigt.

4 Verschiedenes

16.04.99 - 178

- Ein Votant weist darauf hin, dass die Pylone vom Besucherleitsystem teilweise mit Schildern, Fahrzeugen usw. verstellt werden. Er bittet die Gemeinde, dies zu ändern.

Zudem seien auch bei der Umsetzung des neuen Besucherleitsystems die öffentlichen Parkplätze in Samnaun Dorf nicht gut genug beschildert.

Der Gemeindevorstand wird sich der Sache annehmen und zudem versuchen, die Parkplatz-Hinweisbeschilderung zu verbessern.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

Der Gemeindepräsident dankt den anwesenden Stimmbürger/-innen für die Genehmigung der Budgets und schliesst die Gemeindeversammlung mit guten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage.

Öffentliche Auflage dieses Protokolls gemäss Artikel 12 der Gemeindeverfassung vom 23.12.2014 – 11.01.2015.

Susan Prinz, Protokollführung

Hans Kleinstein, Gemeindepräsident